

4. IFCC-Stammdaten-Tag war erneut ein großer Erfolg

Innerhalb der letzten zwei Jahre wurde von der IFCC GmbH im Oktober dieses Jahres bereits der 4. IFCC-Stammdaten-Tag durchgeführt. Auch dieses Mal war die Resonanz der Teilnehmer so positiv, dass bereits mit der Planung des 5. IFCC-Stammdaten-Tages begonnen wurde.

Wie bei den letzten zwei Veranstaltungen wurden ein dichtes Programm mit sehr unterschiedlichen Fragestellungen zum Thema Stammdaten angeboten. Trotzdem gab es genügend Zeit und damit Gelegenheit zum Networking.

Neu war bei der diesjährigen Veranstaltung, dass bewusst dem Themenbereich „Stammdaten und Technischer Handel“ eine hohe Priorität eingeräumt wurde. Damit wird der aktuellen Entwicklung Rechnung getragen. Die Verknüpfung zwischen „Online“ und „Offline“ sowie die weiter fortschreitende Internationalisierung wird auch den Binnenmarkt und damit die Branche erheblich verändern. Dicht am Geschehen ist Herr Thomas Vierhaus, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des VTH. Er skizzierte präzise und klar die anstehenden Herausforderungen, die auch auf den technischen Handel insgesamt zukommen werden. Eine Möglichkeit, wie durch neue IT-Anwendungen unternehmensübergreifend die Kapitalbindung bei gleichzeitiger Erhöhung der Versorgungssicherheit gesenkt werden kann, wird derzeit im Forschungsprojekt „Chem.Log.Net“ entwickelt. Dieses Modell wird derzeit prototypisch umgesetzt. Der derzeitige Stand wurde von Herrn Diplom-Wirtschaftsingenieur Dominik Buß der Universität Dortmund aufgezeigt; das aktuelle IT-Umsetzungskonzept von Herrn Ayhan Bulut von der IFCC GmbH. Einen wesentlichen Schritt bei der Entwicklung von neuen Organisationsmodellen bei der Erstellung und Pflege von Produktstammdaten für Ersatzteile hat die CSL Behring bereits zurückgelegt. Die Erstellung von Stammsätzen wird quasi parallelisiert. Das bedeutet, dass bereits bei der Anlieferung von neuen Ersatzteilen ein Stammsatz soweit mit Daten befüllt wird, dass dieses Teil eingelagert und in einem Suchsystem gefunden werden kann. Weitere wichtige Merkmale werden von einer Dienstleistung eingepflegt. Eingesetzt wird hierfür der IFCC-DataManager. Verantwortlich für dieses ambitionierte Projekt ist Herr Jörg Dieterich. Auch hier ist es das Ziel, Prozesskosten zu senken, bei gleichzeitig höherer Verfügbarkeit. Die Schaffung von „verlässlichen Unternehmensdaten“ stand im Mittelpunkt des Vortrags von Frau Monika Pürsing und Frau Sandra Bialinski von der ZetVision AG. Von ZetVision wurde eine Software entwickelt, die sich durch ihre SAP-Nähe auszeichnet. Den Aufbau eines Ersatzteilmanagements in der B Braun-Welt wurde von Herrn Heiko Gebhardt skizziert. Schwerpunkt war hier die internationale Ausrichtung. Diese Ausführungen machten deutlich, dass Senkung der Kapitalbindung bei gleichzeitiger Erhöhung der Verfügbarkeit auch im internationalen Kontext von großer Bedeutung ist. Allerdings sind die Herausforderungen aufgrund unterschiedlicher Sprachen, Zeitzonen, ERP-Systemen usw. erheblich. Für die Teilnehmer war interessant, dass über den gleichen Themenbereich von Herrn Nico Michels, Fresenius, referiert wurde: Verschiedene Unternehmen, verschiedene Vorgehensweise, ein kurzes Fazit. Für die Teilnehmer, die auch in den Pausen über diese Unterschiede diskutierten, ein großer Mehrwert. Gerade dies macht auch die IFCC-Stammdaten-Tage aus. Wir werden dieses Konzept auf jeden Fall weiterführen.